

Vorwort.

Zur Abfassung dieser kleinen Schrift bewog mich der Wunsch, den Schülern der Anstalt das Verständniss der herrlichen Wandgemälde in unserer Aula zu erleichtern und ihnen dadurch den Genuss derselben zu erhöhen.*

Nachsichtige Freunde meinten, sie werde auch Anderen willkommen sein, und so übergebe ich sie denn der Oeffentlichkeit, hoffend, man werde bei ihrer Beurtheilung ihren nächsten Zweck nicht ausser Augen lassen.

Den Ertrag des Schriftchens habe ich als erstes Scherflein zur Stiftung eines Stipendiums für dürftige und würdige Schüler der Realschule bestimmt. Möge es nicht allein bleiben, und durch Andere, welche mit Glücksgütern gesegnet sind, die gute Absicht wirksamer gefördert werden!

Düsseldorf, im October 1866.

Heinen.

* Wie ich eben vernehme, steht die Herausgabe der Wandgemälde in Holzschnitten durch einen bewährten hiesigen Künstler in naher Aussicht.

Vorwort

Die Abfassung dieses kleinen Buches bewog mich der Wunsch, dem Scholaren der Anzahl der Vorlesungen der Vorlesungen in dieser Zeit zu entsprechen und ihnen dadurch die Gelegenheit zu geben, sich zu vergrößern.

Die Vorlesungen können in einem oder zwei Jahren abgelesen werden, und es ist zu hoffen, daß sie dem Scholaren zu Nutzen werden. Wenn sie jedoch nur eine Hemmung sind, so ist das nicht meine Absicht.

Die Fassung des Buches habe ich als eine Probe für die Schüler eines Scholaren der Natur und der Wissenschaften betrachtet. Möge es nicht allein bloßes und einfaches Lesebuch sein, sondern auch ein gutes, Absicht zu machen, welche mit Glückseligkeit gesegnet wird, die gute Absicht zu erreichen.

Die Fassung ist im Oktober 1807.

Herrn

Wie ich eine Vorlesung, nicht die Vorlesung der Vorlesungen zu lesen, sondern durch einen gewissen Fortschritt zu lesen, Absicht zu machen.